

Rabenauer Anzeiger

Ercheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Beiblattes 1,50 Mt.

Zeitung für Charand, Geifersdorf.

Insertate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Mein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cösmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 109. Fernsprecher: Amt Denden 2120 Sonnabend, den 16. September 1911. Fernsprecher: Amt Denden 2120 24. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Eine Riegelbrille und einige Papiere — darunter
Quittungskarte und mehrere Bescheinigungen über Aufrech-
nung von Quittungskarten — sind als Fundgegenstand
abgegeben worden.

Rabenau, am 13. September 1911.
Der Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 15. September 1911.

Zu Deputierten der vom 23. bis 25. September in
Dresden tagenden Mittelstandsparlei wurden in der gestrigen
Monats-Versammlung des hiesigen Gewerbevereins die
Herren Arthur März und Carl Zimmermann gewählt.

Am letzten Sonntag verkehrten auf unserer Eisen-
bahn mehrere Züge zum letzten Male in diesem Sommer.
Es sind dies die Züge ab Ripasdorf 10.28, 7.40, und
ab Schmiedeberg 9.36, sowie ab Hainsberg 7.54,
11.17 und 7.49, letzterer nur bis Schmiedeberg.

Mit der Fertigstellung der beiden städtischen Wohn-
häuser ist man flott beschäftigt. Die Arbeiten werden so be-
schleunigt, daß sie noch Ende dieses Monats bezugsfertig
sein werden.

Bei dem älteren Brande in Obernaundorf er-
hielt die Rabenauer Wehr eine Prämie von 30 Mark.

Bei der Kritik am Schluß der Manöver der 23.
Division sprach der König in warmen Worten vor den ver-
sammelten Offizieren der Division seine aufrichtige Teilnahme
aus zu dem schweren Unglück bei Pola. — Die Verdringung
des nach Rabenau überführten Manen-Gefreiter Postart
findet am Sonnabend nachmittag statt.

Der Gießstahlfabrikarbeiter Max Tausend aus Nieder-
häslich hat sich bei der Engländerei in Cösmannsdorf
früh 6 Uhr von einem Güterzuge überfahren lassen. Er hat
einen schweren Schädelbruch und andere Verletzungen erlitten.
Sein Zustand ist hoffnungslos.

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ver-
suchten Diebe in das Kontor der Stuhlfabrik M. Biegenhoff
in Großölsa einzubrechen, wurden aber bei ihrer Arbeit
gehort und ergriffen die Flucht. — Im Gashof in Großölsa
wurde einige Tage zuvor eingebrochen. Den Dieben fiel nur
eine Kiste Zigarren in die Hände.

Ueber das König-Pistolen-Sollisten-Quartett, das be-
kanntlich am 3. Kirchweihfest in dem vom Turnverein 1 im
Kantshof zu veranstaltenden Konzert mitwirkte, schreibt der
„Dresd. Anzeiger“ folgendes: Anlässlich des 25jährigen Be-
stehens des Sammel-Verbandes Dresden fand am Dienstag
abend im Gewerbehausaal ein Wohltätigkeits-Konzert statt,
dem auch Ihre Kgl. Hoheit die Prinzessin Mathilde, in Be-
gleitung Ihrer Hofdame Fräulein von Schöberl, ebenso Bischof
Dr. Schärer und andere Ehrengäste beizuwohnen. Der Abend
wurde durch die Mitwirkung namhafter Künstler zu einem
künstlerischen Ereignis gestaltet. Unter anderen boten eine
häßliche Ueberraschung drei kleine niedliche Mädchen Margar-
ethe, Charlotte und Melanie Schlichte, die sich als Pistolen-
Sollistinnen nebst Vater vorstellten, und in einem Alter von
10, 11 und 13 Jahren, die jüngsten Kornettbläserinnen von
Deutschland sind. Die drei jugendlichen Sollisten sind sehr
wackere Bläser, die ihren Pistons sehr herrliche Töne entlocken,
und mit großer Sicherheit ihre schönen Instrumente hand-
haben. Sowohl mit dem Vater gemeinsam, als auch zu
dreien und einzeln boten die Künstlerinnen vortreffliche und
exakte Leistungen usw.

Der 18 Jahre alte Tapezierer Arthur Willy Kunath
in Großölsa hatte sich wegen fahrlässiger Brandstiftung
vor dem Schöffengericht Charand zu verantworten. Der An-
geklagte hatte mitte Juli im Bergschuppen der Fa. Ernst Wolf
u. Co. in Kleinölsa ein Wespennest ausgebrannt, die noch
glühenden Teile des Wespennestes in den Hof neben die
offene Schuppentür geschüttet und sich dann entfernt. Der
Luftzug trieb die glühenden Teile des Nests in den Schup-
pen hinein, entzündete die dort lagernden leicht brennbaren
Stoffe und es entstand so ein Feuer, das einen Schaden von
60—70 000 Mark anrichtete. Das Gericht läßt dem An-
geklagten gegenüber, der seine Schuld zugibt, noch unbestraft
ist und von seinem Arbeitsherrn sonst gut empfohlen wird,
Milde walten und verurteilt ihn zu 30 Mark Geldstrafe.

Um die Kantorstelle in Kreischa sind 68 Bewer-
bungen eingegangen.

Auf seinem Landitz in Warenburg bei Ripasdorf
starb an einem Herzschlag Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Leopold,
langjähriger Direktor der Kgl. Frauenklinik in Dresden.

Die Ehefrau des Tischlers Schmidt in Spechtritz,
dessen Wohnhaus dieses Tage in Flammen aufging, wurde
in Untersuchungshaft genommen.

Vor der 5. Ferienkammer in Dresden hatte sich die

59 Jahre alte in Herzogswalde b. Wilsdruff wohnende
Gandarbeitersechfrau Auguste Emilie Hantke wegen Freiheits-
beraubung und Nötigung zu verantworten. Die Angeklagte
war in ihrer Wohnung mit einer Händlerin wegen Bezahlung
einer vergrößerten Photographie in Streit geraten und sie
hatte deshalb die Händlerin über eine halbe Stunde ein-
geschlossen. Dieses Vergehen muß die Hantke mit einer zehnjährigen
Gefängnisstrafe büßen.

Auf dem Bahnhof in Charand entgleist,
vermutlich infolge vorzeitiger Umstellung der Weiche, ein großer
vierachsiger Wagen der bayerischen Staatsbahn im Gewicht
von 29 600 Kilo. Raum eine Stunde nach dem Unfall traf
bereits ein Hilfszug von Dresden ein, und nach mehrstündiger
Arbeit gelang es, das Verkehrs Hindernis zu beseitigen.

Der kürzlich in Wilsdruff verstorbene Privatus
Wölkhermeister Hofe hat der Kirche 5000 und dem Frauen-
verein 8000 Mark vermacht.

Das Feuer in dem Gulligshen Gute in Kessels-
dorf ist durch zwei Schulknaben, die mit Streichhölzchen ge-
spielt haben, angezündet worden. Sie steckten am hinteren
Hofeingang einen Haufen Stroh an, den sie dann durch Be-
decken mit Steinen vergeblich zu löschen versuchten. Das Feuer
griff von hier aus auf die Scheune über, die sofort in Flam-
men stand.

Die niedergebrannte Schwefelsäurefabrik der staat-
lichen Hüttenwerke in Halsbrücke soll sofort wieder auf-
gebaut werden, da sie für den Betrieb der übrigen Hütten
unentbehrlich ist. Zunächst soll jedoch die baldige Inbetrieb-
setzung wenigstens eines Kammerhüttenwerks erstrebt werden. Er-
halten geblieben sind nur die erst vor zwei Jahren erbauten
Kochöfen, der Gießturm und das Rasselhaus. An der Brand-
stätte waren 15 Wehren erschienen. Die Ursache des Feuers
ist auf Funkenflug aus der Esse zurückzuführen.

In Scheibentz bereiteten sich mehrere Kinder sogen.
Kartoffelplätzchen zu. Dabei gerieten am Ofen die Kleider
der 7jährigen Marie Gärtner in Brand. Das Mädchen
erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf starb.

Kleine Notizen. Bei Loschwitz wurde ein unbekannter
junger Mann erschossen aufgefunden. — In Köpzig
Reudnitz stürzte sich das 16jährige Dienstmädchen Köhler aus
dem 2. Stock auf die Straße herab und war sofort tot. —
Infolge Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchens in Erlbach i. B.
brannte der Pentersche Gashof zum Teil ab. — In Satten-
dorf hat sich der wohlhabende Gutbesitzer Edelmann wegen
unheilbarer Krankheit entleibt. — Ein Postbeutel, der in dem
kleinen an der Eger gelegenen böhmischen Orte Laun auf-
gegeben wurde und 36 000 Kronen für eine Berliner Firma
enthielt, ist auf der Linie Laun—Dux, wo ihn ein Boden-
bacher Postbeamter übernehmen sollte, aus dem Postfach ver-
schwunden. — Der 1887 in Klipphausen bei Wilsdruff
geborene Arbeiter Friedrich Otto Müller wurde wegen stich-
lichen Vergehens an Schulknaben zu 3 Jahren Gefängnis u.
3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. — Auf der Straße
von Niesla nach Rödertau wurde der Gefährtsführer Kollau
aus Niesla bewußlos und mit schweren Verletzungen am Kopfe
aufgefunden. Dem Verunglückten waren d. Pferde durchgegangen,
wobei er wahrscheinlich vom Wagen gestürzt oder überfahren
worden ist.

Von einem Pferde wurde der Vierfahrer Prinz aus
Uebigau a. d. Schw. Eiser gegen den Leib gefahren.
Der erst 35jährige Mann erlitt hierbei schwere Verletzungen,
denen er erlag.

Das 1 einviertel Jahre alte Kind des Gutsbesizers
Bock in Sigenroda b. Mühlberg fiel in einen Brunnen u. erkrankt.

Auf dem Schlachthof in Chemnitz wurde ein
Fleischer beim Ausüben seines Berufes von einem Kind zu
Boden geschleudert und durch Tritte auf den Leib schwer ver-
letzt. Der Unglückliche wurde bewußlos vom Plage getragen.

In einer Maschinenfabrik in Chemnitz stürzte ein
Arbeiter beim Gerüstbau 7 Meter tief herab und erlitt so
schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Er erschossen hat sich der 38jährige Strafanstalts-
aufseher Karl Stier im Anstaltsgebäude zu Hoheneck b. Stollitz.

Der älteste Bürger der Stadt Hainichen, der Schuh-
machermeister Werner, ist im Alter von 94 Jahren gestorben.

In Eger verübte der 26 Jahre alte Zeichner J. Stopfer

Dem Herrn hat es gefallen, unsern lieben Vater, den

Fabrikwächter

Robert Goldammer,

Donnerstag Nacht halb 12 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.

Rabenau, am 15. September 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Montag nachm. 3 Uhr vom
Trauerhause, Hauptstrasse 23 aus.

von dort Selbstmord, indem er von einem hauseigenen Bahn-
viadukte heruntersprang.

Dresden. In der Frauenklinik ist ein 3 Tage altes Kind
von seiner Mutter, einem dort untergebrachten Dienstmädchen,
das das Kind zu sich ins Bett genommen hatte, erdrückt wor-
den. Es ist noch nicht festgestellt worden, ob Fahrlässigkeit
oder Absicht vorliegt.

Kiew, 14. September. Während der heutigen
Theatervorstellung wurde auf den russischen
Ministerpräsidenten Stoljtin ein Anschlag ver-
übt, wobei dieser schwer verwundet wurde. Der
Täter ist verhaftet.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 17. September, Dom. 14 p. Trin. Vorm.
halb 9 Uhr Gottesdienst: Cand. Wächter. Nachm. 2 Uhr
Kirchentausen. — Montag, den 18. September: Kirchweihfest.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pf. Beschä. Predigttext: Psalm
84. Chorgefang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, v.
L. v. Beethoven. Nachm. halb 2 Uhr Trauung, nachm. 2
Uhr Kirchentausen.

Geboren: Am 7. September d. Holzbildhauergehilfen
Arthur Richard Kötner hier ein Sohn.

Getauft: Am 10. September Arno Feig Hamann,
Sohn des Schmiedemeister Arno Hamann in Kleinölsa —
am 11. September Erich Erwin Curtz, Sohn des Stuhl-
bauers Emil Richard Curtz hier.

Getraut: Am 9. September Johann Primus, Wirt-
schaftsbesitzer und Platzmeister in Schänky bei Niesla, Witwer,
und Martha Elisabeth Perleth in Obernaundorf.

Ge storben: Am 9. September Ella Flora Vimbach,
Tochter d. Papierfabrikarbeiters Heinrich Viktor Vimbach hier,
6 W. alt, w. am 12. Sept. beerd. w. ist — am 12. Sept.
Germann Albin Groß, Gießstahlfabrikarbeiter in Obernaundorf,
46 J. 4 Mon. 7 T. alt, w. am 15. Sept. beerd. w. ist —
Alfred Paul Ernst Postart, Gefreiter im 1. Rgl. Sächs. Ul.
Reg. 17, verstorben in Pölsa, 23 Jahre, 6 Monate, 23 Tage
alt, welcher am 16. September beerdigt werden soll.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Sonntag, den 17. September, Dom. 14 p. Trin. Vorm.
halb 9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. 9 Uhr Gottesdienst
Herr Pfarrer Boigt-Pesterwig.

*Kochsalzmittel Wolzboffman.
In jedem Haushalt — jedem
Tag.*

Low Gefalt moult 6!

Karpfen—Schwind.



Persil

Nur ein Paket
Persil genügt, auch für ein ziemlich
großes Quantum Wäsche.
Krin weiterer Zusatz von Seife u. Waschpulver nötig;
spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße
Wäsche bei nur einmaligem 1/4-1/2 stündigem Kochen.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten nach der weltberühmten

Henkels Bleich-Soda